„My funeral no. 1 purification“, 20’
Juerg Luedi, HSLU Design & Kunst, Kunst und Vermittlung, 4. Semester BA
Feedback: Yolanda Esther Bürgi, FHNW | HGK, Institut Kunst, 6. Semester BA

Diashow per Beamer, alle 20 Sekunden ein Wechsel. Die Bilder sind älter, aber schon farbig. 1970er? Der Sound klingt nach Wellenbrechern einer Meeresbrandung. Der Performer zieht sich aus, Rücken zum Publikum, zieht einen weissen Umhang an, hinten nackt, vorne Hemd mit weissem Schlips und weisser, bodenlanger Schürze. Ein Leichenhemd. Er ist wieder zum Publikum gewandt. Er blickt uns ernst an, wartend, die Hände an den Fingern zusammen. Wirkt wie ein Priester oder Pfarrer, der auf den Beginn der Messe wartet.

Nach ein paar Minuten holt er den Wasserkocher hinter sich und giesst heisses Wasser in einen blauen Eimer. Er setzt sich auf den Holzstuhl hinter dem Eimer, macht die Beine breit. Die weisse Schürze fällt zwischen den Beinen bis zum Boden. Mit einem Nagelklipper schneidet er sich die Fingernägel, welche recht lang sind. Ab und zu testet er mit seinem linken Fuss das Wasser – es ist zu heiss. Er reiht die abgeschnittenen Nägel vor sich neben dem Eimer auf. Es folgen die Fussnägel. Seine Hände zittern immer noch.

Die Diashow ist stehen geblieben, der Sound hat aufgehört. Er schneidet weiter seine Zehennägel. Dann putzt er sich die Fingernägel, indem er mit dem entsprechenden Instrument am Nagelklipper den Dreck darunter hervorpult. Es folgen die Zehennägel. Kichern im Publikum. Einige gingen raus. Die meisten bleiben, schauen zu.

Er steht auf, geht zu seinen Kleidern, Rücken zum Publikum, zieht sich wieder um. Neben dem blauen Eimer liegen zwei Reihen auf den Rücken gelegter Nägel. Das Totenhemd verstaut er wieder im blauen Plastiksack, die Nägel klaubt er vom Boden zusammen und legt sie ins Münzfach seiner Brieftasche. Schliesslich geht er wieder zum kleinen Tisch, auf dem sein Notebook steht, setzt sich dahinter, blickt stumm ins Publikum und deutet eine Verbeugung an .

„My funeral no. 1 purification“, 20’
Juerg Luedi, HSLU Design & Kunst, Kunst und Vermittlung, 4. Semester BA
Feedback: Alex Bleuler, FHNW | HGK, Institut Kunst, 4. Semester BA

Er wartet, er denkt, seine Gedanken über ihm. An der Wand sehe ich projizierte Bilder. Alte Fotos. Darunter hängt ein gemaltes Bild einer Küste. Gehört das Gemälde zum Inventar des Hauses? Egal, jedenfalls passt es zur Audiospur der Performance, die uns brechende Wellen hören lässt. Von vorne würde der Künstler ja ganz seriös aussehen, wüsste man nicht, dass er hinten vollständig entblösst ist. Während er kochendes Wasser in einen Kessel leert, hoffe ich, dass er kein Körperteil da rein hält. Er tut es dann doch. Immer wieder. Er schneidet sich einen Zehennagel, hält einen Fuss ins heisse Wasser, zuckt zusammen und schneidet sich wieder einen Zehennagel. Nagel um Nagel bereitet er sich auf sein eigenes Begräbnis vor. Zum Schluss packt er die säuberlich geordneten Nägel in seine Brieftasche. Die hat er sich verdient.